

An die Presse

Nachdem der Kölnischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit mitgeteilt worden ist, dass das Ermittlungsverfahren gegen den Betreiber der Kölner Klagemauer, Walter Hermann, eingestellt worden ist, haben wir nun eine ausführliche Beschwerde eingelegt.

Jürgen Wilhelm, Vorsitzender der Kölnischen Gesellschaft, sieht in dem Positionspapier eine gute Grundlage sowohl juristisch als auch politisch gegen die Entscheidung der Staatsanwaltschaft vorzugehen.

Jürgen Wilhelm erklärt zu der umstrittenen Klagemauer weiterhin:

„Die Einstellungsverfügung gegen den Betreiber der „Kölner Klagemauer“ durch die Staatsanwaltschaft vom 8.4.2010 ist in ihrer tatsächlichen Feststellungen der Analyse des Sachverhaltes, aber auch in ihrer rechtlichen Einordnung fehlerhaft und führt so zu dem falschen Schluss, das Verfahren sei ohne Anklageerhebung einzustellen.

In diesem Zusammenhang ist auf einen wichtigen lokalhistorischen Vorläufer hinzuweisen. Im Jahre 1929 verurteilte ein Kölner Gericht den damaligen Gauleiter der NSDAP, Robert Ley, weil er sich in Hetzschriften traditioneller antisemitischer Stereotypen bediente, so durch die Veröffentlichung einer Karikatur, die die Ritualmordlügen gegen Juden propagierte.

Aktuell zeigt sich insbesondere durch den Brandanschlag auf die Raschi-Synagoge in Worms am 18.05.2010 der gemeingefährliche Antisemitismus.

Besonders wichtig ist hier der Zusammenhang zur „Kölner Klagemauer“, weil wieder ein Beleg vorzufinden ist, wie Antisemitismus in gewalttätigen Antisemitismus umschlägt.

Wir werden den juristischen Weg weiterverfolgen und mit unseren Kooperationspartnern aus Kirche, Politik und Gewerkschaft weiter gegen diesen unverhüllten Antisemitismus vorgehen.

**P
r
e
s
s
e
m
i
t
t
e
n
g**

Durch unser weiteres juristisches Vorgehen erhoffen wir uns eine Belebung der Debatten um die weitverbreiteten Übergänge zwischen dem Hass auf den Staat Israel und den zunehmenden Antisemitismus in Deutschland.

Unser ausführliches Beschwerdeschreiben kann in der Geschäftsstelle der Köl-nischen Gesellschaft angefordert werden“.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Marcus Meier (Geschäftsführer) gerne zur Verfü-gung.